Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 34-35 (1966-1967)
Heft: 20

Artikel: Ein amerikanischer Betonbau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-153470

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CEMENTBULLETIN

AUGUST 1967 JAHRGANG 35 NUMMER 20

Ein amerikanischer Betonbau

Die Bilder zeigen den Neubau der pharmazeutischen Laboratorien ENDO in Garden-City (New York).

Amerika, das Land der Gegensätze! Welchen Gegensatz auch zwischen diesen Bauten und etwa den feingegliederten, durchsichtigen eines Mies van der Rohe! Dort leichtes Betonskelett, sichtbare Statik, hier massive Wände, verborgene Tragsysteme. Klare Eleganz – geheimnisvoller Funktionalismus.

Wir sehen in dieser Architektur eine der besten Arten der Verarbeitung von armiertem Beton. Es sind die geschlossenen Flächen, gerade oder einfach gekrümmt, die dem Wesen des Betons und seiner Herstellung sehr gut entsprechen. Die Betonstrukturen sind bezüglich ihrer Hauptaufgaben nicht differenziert und wirken spartanisch, ökonomisch.

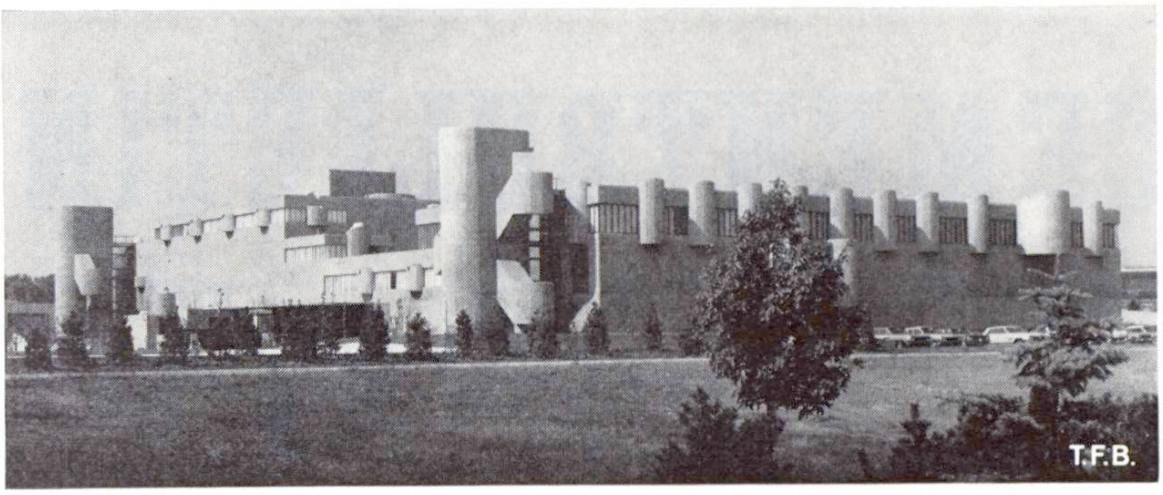
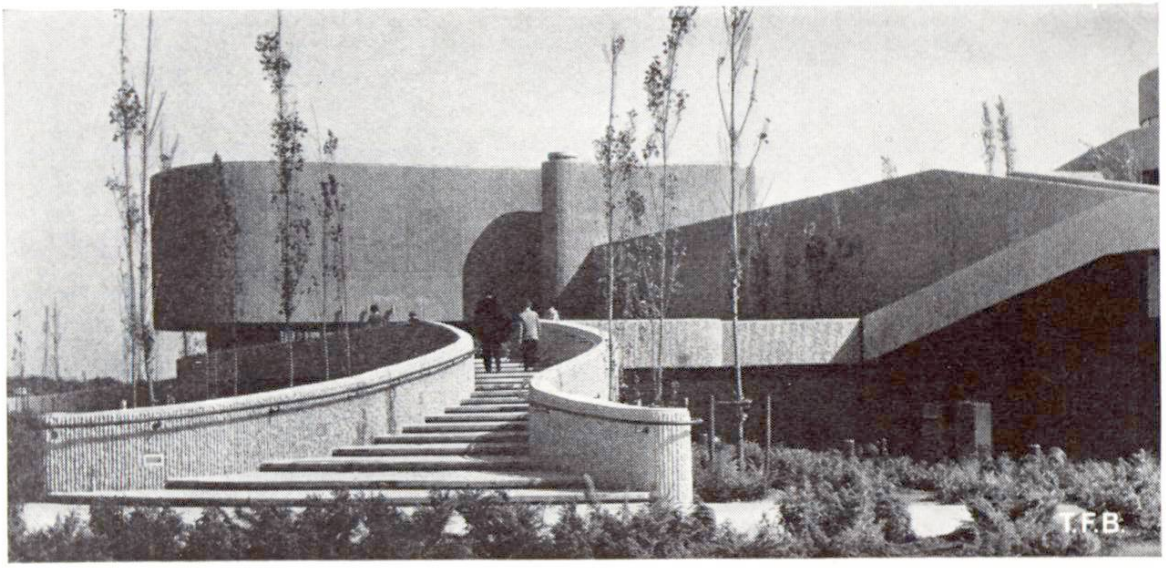


Abb. 1 Gesamtansicht der ENDO-Laboratorien.

Abb. 2 Aufgang von der Gartenseite.



An diesen Bauten fällt zudem äusserlich die Anlehnung an die Form einer mittelalterlichen Festung auf, welche, wohl mehr zufällig als bewusst, durch die sich nach aussen abzeichnenden Raumfunktionen entstanden ist. Das Bild entspricht aber in vollkommener Weise dem standfesten und starken Beton, und der Eindruck wird namhaft unterstützt durch die senkrechte Schraffierung der Betonflächen.

Wir stehen vor einem Bauwerk, bei dem die Gestalt sowohl den funktionellen als auch den materialtechnischen Belangen voll entspricht und das den Betrachter manche eingefügte Entsprechungen und Sinnbilder entdecken lässt, die mit dem Baustoff Beton im Zusammenhang stehen.

3

Abb. 3 Eine breite Gehrampe führt zum Haupteingang, der von einem grossen Rundbau dominiert wird.

Abb. 4 Blick in die Eingangshalle.

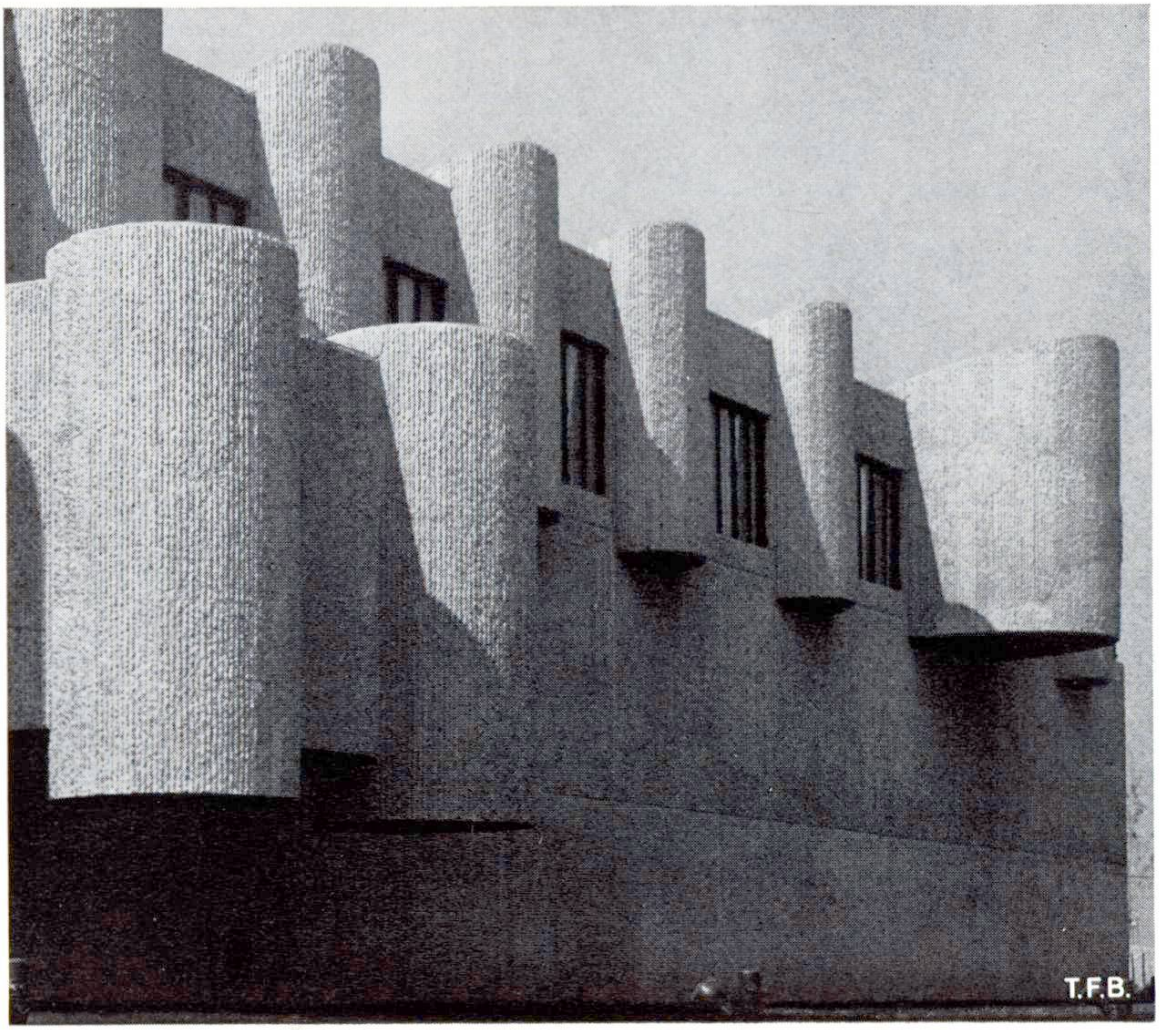
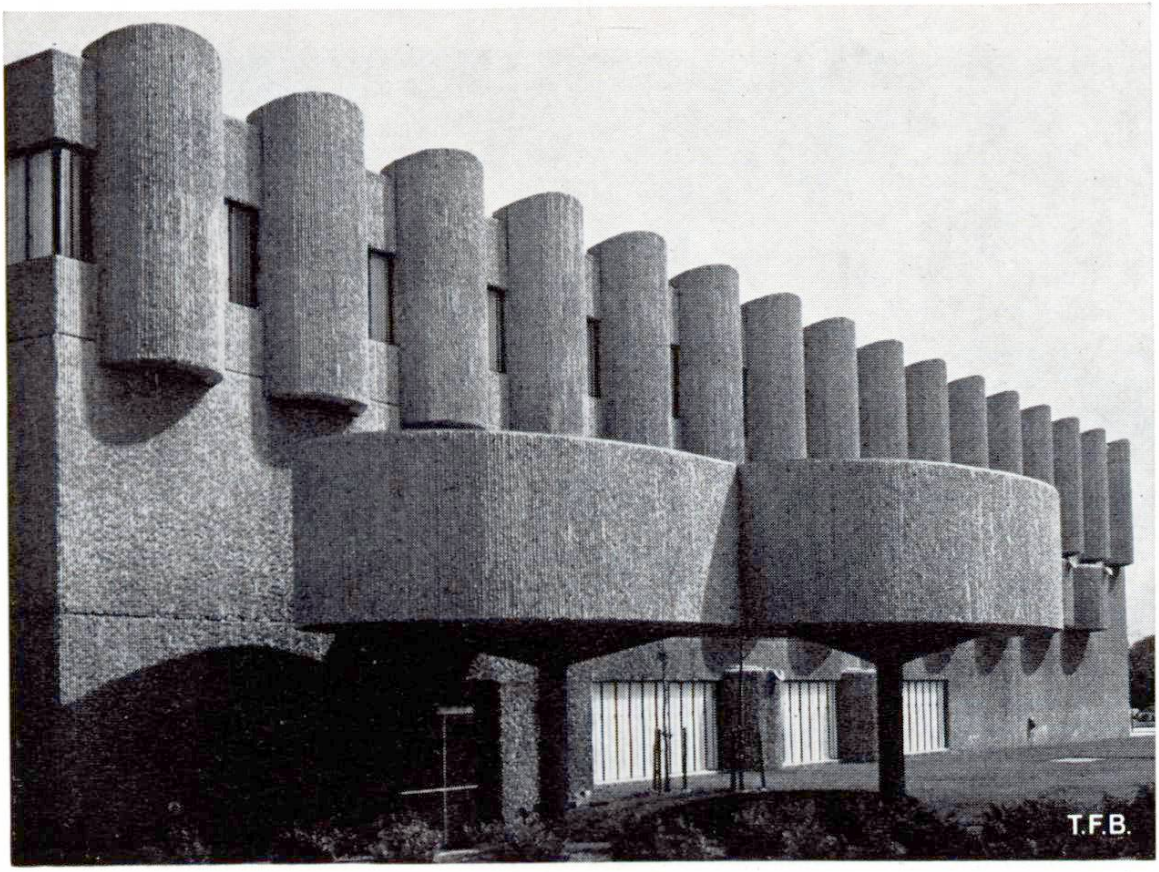


Abb. 5 Die runden, erkerartigen Ausbuchtungen vermitteln den Eindruck eines mittelalterlichen Festungsbaues. Sie ergeben im Innern Nischen, welche in Büros und Laboratorien vielfältige Verwendung finden.

Abb. 6 Die konsequent durchgeführte senkrechte Schraffierung der Betonfläche verstärkt den Eindruck des Betons als standfestes Baumaterial.



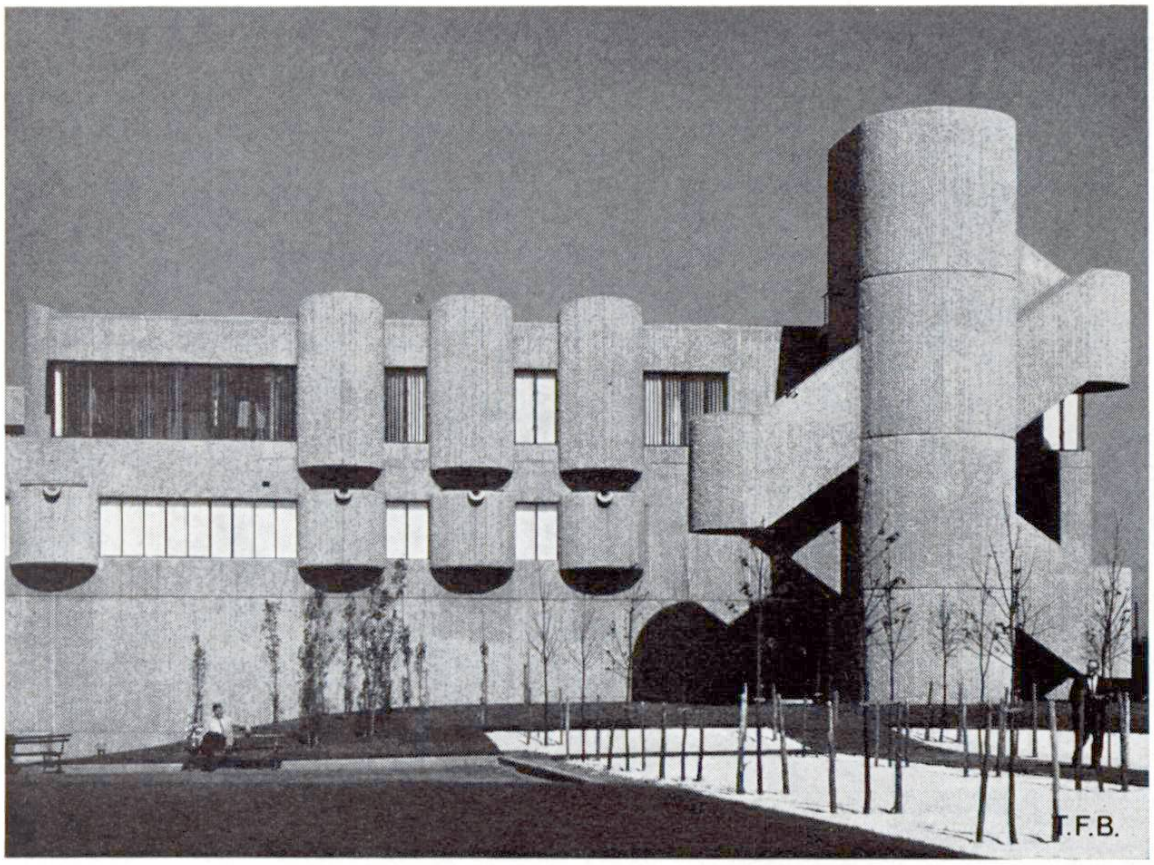
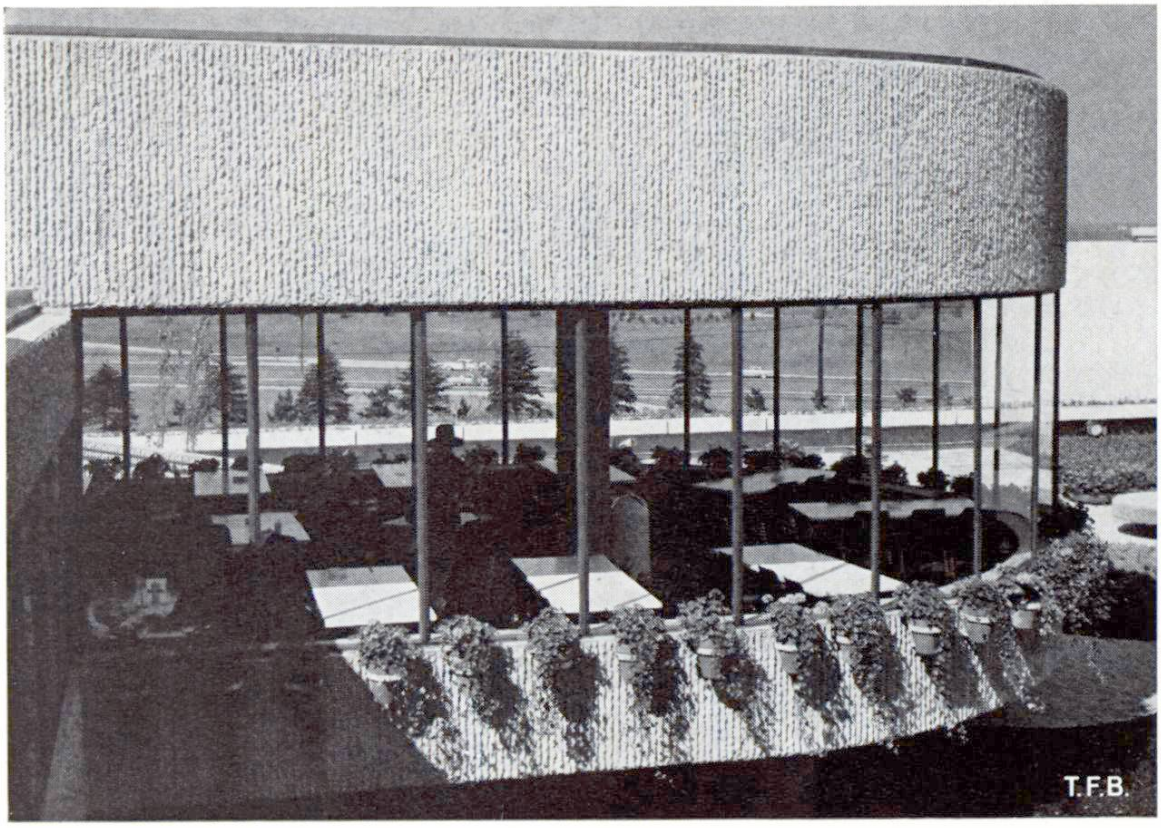


Abb. 7 Zwei ausserhalb des eigentlichen Gebäudes aufgestellte Türme enthalten die Treppenhäuser. Die Gestalt der Treppenläufe zeichnet sich äusserlich ab und lässt eine bizarre Form entstehen.

Abb. 8 Blick auf das kleine Restaurant über dem Dachgarten.



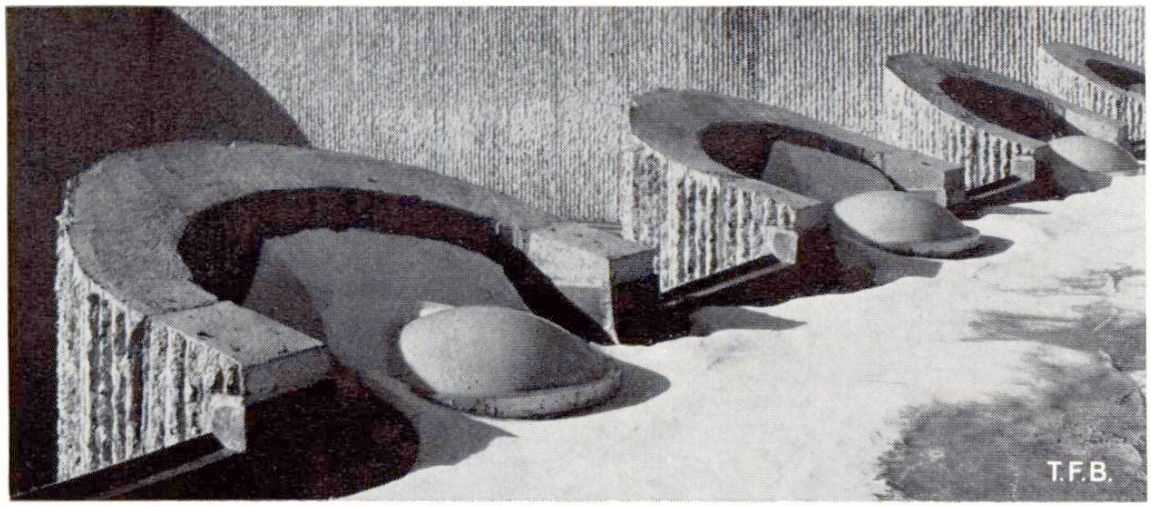
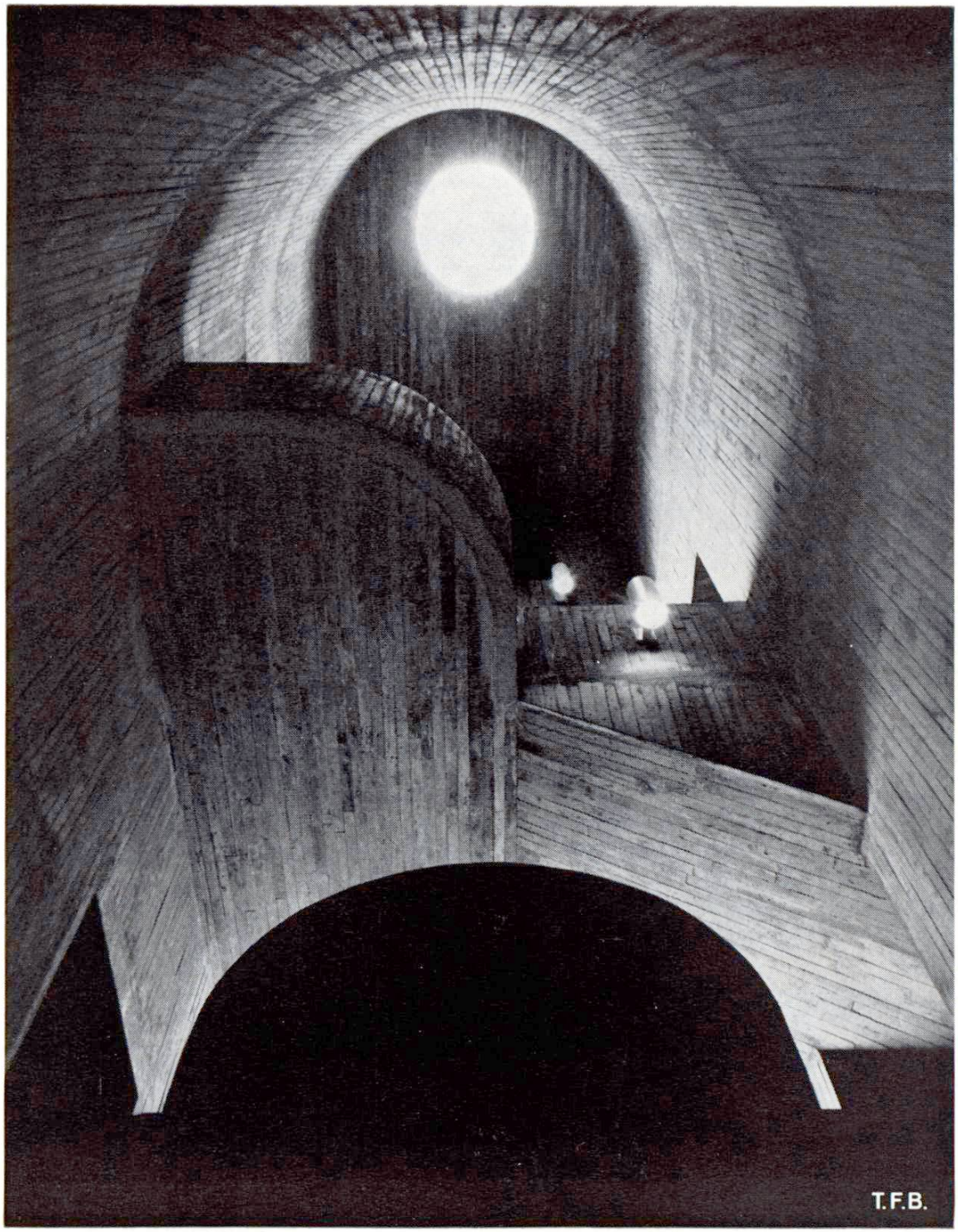


Abb. 9 Durch kalottenartige Kunststoff-Oberlichter wird das Innere der Erker-Türmchen beleuchtet.

Abb. 10 Blick in das Innere eines Treppenhausturmes.



8 ENDO-Laboratorien, Garden City (New York), erstellt: 1960–64

Architekt: Paul Rudolf

Photographien: B. Cunningham-Werdnigg und Paul Rudolf

Literatur:
L'Industria Italiana del Cemento, No 2 (1967)

Anhang

Die Oberflächenstruktur des Betons wurde mittels 5 cm starken konischen Latten, die an der Schalungsinnenseite angebracht wurden, erzielt. Es ergab sich damit eine gerippte Betonoberfläche, die aber erst nach Abschlagen der vorspringenden Kanten ihre endgültige Form erhielt (ähnlich wie im CB 1965/18 gezeigt).
Ein früheres Betonbauwerk von Paul Rudolf, die Parkgarage von New Haven, haben wir im CB 1965/22 beschrieben.

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND
BERATUNGSSTELLE DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE WILDEGG,
Telephon (064) 53 17 71